



**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR KARDIOLOGIE
– HERZ- UND KREISLAUFFORSCHUNG e.V.
German Cardiac Society**

Achenbachstraße 43
40237 Düsseldorf

Geschäftsstelle: Telefon: +49 (0) 211 600 692-0 Fax: +49 (0)211 600 692-10 E-mail: info@dgk.org
Pressestelle: Telefon: +49 (0) 211 600 692-51 Fax: +49 (0)211 600 692-10 E-mail: presse@dgk.org

Pressemitteilung Abdruck frei nur mit Quellenhinweis: Presstext DGK 04/2013

Studie: Rauchen vor Katheter-Interventionen beeinträchtigt Herzkranz-Arterien

**Vom 03. – 06. April 2013 findet in Mannheim die 79. Jahrestagung der
Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) statt.**

Mannheim, Samstag, 6. April 2013 – Wer sich einer Katheter-Untersuchung der Herzkranzgefäße („Koronarangiographie“) unterziehen muss, sollte spätestens vor der Katheter-Intervention aufhören zu rauchen. Denn der Nikotinkonsum behindert die Regeneration der durch den Eingriff beeinträchtigten Gefäßwände. Das zeigt eine neue Studie einer Bonner Forschergruppe, die auf der der 79. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) in Mannheim präsentiert wurde.

Die Bonner Forscher verglichen in einer Gruppe von insgesamt 50 aktuellen oder ehemaligen Rauchern, bei denen eine Angiografie der Herzkranzgefäße gemacht wurde, die Gefäßfunktion. Während sechs Stunden nach der Katheter-Intervention die flussvermittelte Vasodilatation – eine Messgröße für die Gefäßregulation – in beiden Gruppen etwa gleich groß war (4,1 vs. 4,8), lag bei ehemaligen Rauchern dieser Wert bereits nach 24 Stunden wieder auf der Höhe des Ausgangswertes vor dem Eingriff. Bei aktuellen Rauchern trat dieser Regenerationseffekt erst nach 48 Stunden ein. Die Einschränkung der Arterienfunktion (gemessen anhand der Intima-Media Dicke und der prozentualen Durchmesseränderung) war bei aktuellen Rauchern wesentlich stärker ausgeprägt als bei Ex-Rauchern.

Quelle: Sansone et al, Current smoking aggravates intimal hyperplasia after arterial injury following transradial catheterization. Abstract V846. Clin Res Cardiol 102, Suppl 1, 2013

Kontakt:

Pressesprecher der DGK
Prof. Dr. Eckart Fleck
E-Mail: presse@dgk.org

Während des Kongresses:

Kongress-Pressebüro: 0621 / 4106 – 5002
B & K Kommunikationsberatung: 0621 / 4106- 5005; Mobil: 0152 59359276
Büro Berlin: 030 / 700159676

Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz und Kreislaufforschung e.V. (DGK) mit Sitz in Düsseldorf ist eine gemeinnützige wissenschaftlich medizinische Fachgesellschaft mit mehr als 8200 Mitgliedern. Sie ist die älteste und größte kardiologische Gesellschaft in Europa. Ihr Ziel ist die Förderung der Wissenschaft auf dem Gebiet der kardiovaskulären Erkrankungen, die Ausrichtung von Tagungen die Aus-, Weiter- und Fortbildung ihrer Mitglieder und die Erstellung von Leitlinien. Weitere Informationen unter www.dgk.org